

Silvesterlauf „Werden Varianten besprechen“ (RZ 03.01.2017)

RECKLINGHAUSEN Nach dem Silvesterlauf ist vor dem nächsten: Nein, beim Recklinghäuser Leichtathletik-Club (RLC) hat noch nicht die Vorbereitung auf die 31. Ausgabe begonnen. Wohl aber ziehen die Organisatoren Bilanz und versuchen, auf die Kritik einiger weniger Starter zu reagieren.



RLC Silvesterlauf

Die neue Zeitmessung hat sich bewährt und für große Entlastung gesorgt. Foto: Meike Holz

„Durchweg war die Resonanz positiv“, freut sich RLC-Geschäftsführerin Barbara Ziesmer-Praßni. „Uns sind zwei kleine Fehler unterlaufen“, räumt sie ein. „Aber das ist nur menschlich.“ Versehentlich habe der RLC etwa eine falsche Startnummer herausgegeben. „Aber die Dame hat sich nach dem Lauf schnell bei uns gemeldet.“ Der Name in der Ergebnisliste wurde schnell korrigiert.

Eine Kritik der Aktiven richtet sich an die Streckenführung über den Bruchweg, den die Läufer kurz nach dem Start passieren. Weil die Gruppe dann noch relativ eng beieinander liegt, ist es für schnellere Läufer nicht einfach zu überholen. Eine andere Streckenführung sei wegen der Baustelle auf der Autobahn 43 nur schwer möglich, erklärt Barbara Ziesmer-Praßni. Die Organisatoren werden sich im Herbst aber eine Alternative einfallen lassen müssen, wenn auch die Strecke parallel zur Autobahn nicht mehr wie bisher genutzt werden kann.

Nicht wenige Läuferinnen und Läufer hatten nach einer ersten Stärkung mit heißem Tee auch auf eine wärmende Dusche gehofft. „Einige der Zehn-Kilometer-Starter hatten kein warmes Wasser mehr“, berichtet die Geschäftsführerin. „Wir haben die Stadt darüber informiert.“

Die letzte Läufergruppe beklagt sich zudem über fehlende Stimmung im Ziel. Während die Zehn-Kilometer-Starter sowie die Familien und Freunde die „Finisher“ der Kurzstrecke jubelnd empfangen, sind die Absolventen des Zehn-Kilometer-Rundkurses nahezu unter sich. Beim RLC überlegt man daher einen Tausch der Start-Reihenfolge der beiden Läufe. „Wir werden die Varianten besprechen“, kündigt die Geschäftsführerin an.

Unverändert wird der Einsatz der neuen Zeitmess-Anlage sein. „Das ist eine Riesenerleichterung für uns“, sagt Barbara Ziesmer-Praßni. Waren bislang zehn Helfer mit der Datenerfassung beschäftigt, so reichten am Samstag „zwei bis drei“.

Rund 40 Mitstreiter waren beim RLC vor und während des Silvesterlaufes hinter den Kulissen im Einsatz. Angefangen vom Aufbau und der Startnummer-Ausgabe, über Streckenposten bis hin zur Verpflegung der Läufer und Besucher. „Dabei wollen einige unserer Mitglieder selbst an dem Lauf teilnehmen“, so Barbara Ziesmer-Praßni.